Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 197 | Halver, Freitag, 26. August 1955 | 1955

Streiklage weiter verschärft

Howaldt kündigt 9000 Arbeitern

Henschel will indischen Großauftrag zurückgeben - IG Metall zwischen zwei Feuern - Kommunistische Flugblätter

dmt. **Bonn**, 25. August

Die Hamburger Howaldt-Werft hat am Donnerstagabend mit der Begründung, daß die Verhandlungen über die Beilegung des wilden Streiks zu keinem Erfolg geführt hätten, allen 9000 Arbeitern — nicht aber den Angestellten — gekündigt. In einer Verlautbarung heißt es, die Werftleitung sehe sich gezwungen, den Betrieb stillzulegen.

Bei Henschel in Kassel gab die Direktion in einer Betriebsversammlung bekannt, daß ein indischer Auftrag zum Bau von 151 Lokomotiven (im Werte von je 160 000 DM) zurückgegeben werde, wenn die Arbeiter nicht unverzüglich an ihre Plätze zurückkehrten. Wie die IG Metall bekanntgab, haben die Streikenden diese Mitteilung ohne eine Aeußerung, was sie weiter zu tun gedenken, zur Kenntnis genommen. In einer weiteren Stellungnahme zu dem Kasseler Streik vertritt die Gewerkschaft die Ansicht, daß das Betriebsklima bei Henschel „sehr schlecht" sei. Die Werksleitung beabsichtige nicht nur eine „Arbeitsbewertung" einzuführen, sondern halte auch die Differenz zwischen den Akkord- und Zeitlöhnen sehr groß. Beschwerden des Betriebsrates seien nicht beachtet worden. Die Gewerkschaft, die sich nach wie vor von dem Streik distanziert, nimmt nicht an, daß kommunistische Agitatoren den Streik ausgelöst haben. Die Streikenden seien übrigens sehr diszipliniert.

Zu den Streiks in Kassel und Hamburg hat die Bundesregierung bisher offiziell noch nicht Stellung genommen. Von Regierungsseite wurde jedoch am Donnerstag erklärt, daß man in Zusammenarbeit mit den maßgeblichen Stellen zunächst die Tatbestände und Hintergründe untersuchen wolle. Dabei sei zu prüfen, inwieweit die Forderungen der Streikenden berechtigt seien oder ob Einflüsse von außen vorlägen. Das Ergebnis dieser Untersuchungen könne dann auch Gegenstand der Verhandlungen sein, die Bundeskanzler Dr. Adenauer mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden in der zweiten Septemberhälfte führen will.

Streikende stürmten Dockanlagen

Bei den Howaldt-Werken wurden die Vertreter der Industriegewerkschaft Metall in einer Betriebsversammlung, in der sie zur Wiederaufnahme der Arbeit aufrufen wollten, niedergeschrieen. Einen ernsteren Zwischenfall hatte es am späten Mittwochabend gegeben, als die Werftleitung versucht hatte, Dock III zur Eindockung eines ausländischen Schiffes von Arbeitswilligen fluten zu lassen. Ueber 1000 Streikende stürmten daraufhin zu dem Schwimmdock und erzwangen die Einstellung der Arbeiten. Den ganzen Donnerstag über hielten die Streikenden die Docks und Krananlagen besetzt und spannten Transparente auf mit den Parolen: „Wir streiken bis wir siegen und unsere 20 Pfennig kriegen" oder „Hier streiken 8000".

Der wilde Streik hat am Donnerstag auch die Stülckenwerft auf Steinwerder erfaßt. Auch hier wurden sämtliche 3000 streikenden Arbeiter fristlos entlassen. Der Werftbetrieb wird am Freitag geschlossen. Die Angestellten sind von der Kündigung nicht betroffen.

Die Verhandlungen über die Beilegung des wilden Streiks bei den Henschel-Werken in Kassel mußten am Donnerstagabend ergebnislos abgebrochen werden. Der hessische Wirtschaftsminister Franke erklärte vor Journalisten, er habe sich selbst kein klares Bild machen können, ob die Streikursache politischer Natur ist oder in Lohnforderungen liegt.

Kommerzienrat Dr. h. c. Hermann Röchling †

Montanunion auf privater Basis — Betreten der Heimat verboten

dmt. **Mannheim**, 25. August

Der Seniorchef der Röchling-Werke, Kommerzienrat Dr. h. c. Hermann Röchling, starb am Mittwochabend in einem Mannheimer Krankenhaus nach längerer Krankheit im 83. Lebensjahre. Er wird am Montag in Mannheim beerdigt.

Der am 12. November 1872 in Völklingen/Saar geborene Hermann Röchling übernahm schon mit 23 Jahren die Leitung der neuen Carlshütte bei Diedenhofen und leitete seit den ersten Jahren dieses Jahrhunderts das große Familienunternehmen der Röchlings. Er ist maßgeblich an dem großen Aufschwung der Eisenproduktion an der Saar und in Lothringen beteiligt, und sein Name ist vor allen Dingen mit der Verhüttung der „Sauren Erze" verbunden. Dafür erhielt er den „Werner-Siemens-Ring", der bedeutenden lebenden Technikern verliehen wird.

Röchling beteiligte sich 1908 an französischen Erzgruben und räumte dafür seinen Partnern eine Beteiligung an seinem Kohlenbesitz im Aachener Revier ein, baute damit also eine Montanunion auf privater Basis. Seinen gesamten Besitz in Lothringen und seine französischen Beteiligungen verlor er durch den Versailler Vertrag, doch wuchs sein Einfluß seit 1935 nach der Wiedereingliederung der Saar in Deutschland beträchtlich.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er von einem französischen Militärgericht wegen angeblicher Verbrechen gegen den Frieden und die Menschlichkeit zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt, von denen er sieben Jahre verbüßte. Das Betreten des Saargebietes wurde ihm verboten. Seine Werke mußte er zu gleichen Teilen an Frankreich und die Bundesrepublik für 200 Millionen DM verkaufen. Während seiner Haft im Wittlicher Gefängnis hatte er noch verschiedene kleinere Erfindungen auf dem Gebiet der Erzgewinnung gemacht.



Schnappschuß von den Besprechungen in Aix-les-Bains: Pascha El Glaoui (links), der maßgeblich an der Absetzung des Sultans Ben Jussuf beteiligt war, im Gespräch mit Pierre Guly, dem französischen Minister für marokkanische und tunesische Angelegenheiten. In der Mitte der Kabinettchef des Paschas von Marrakesch, Si Abderrhamin Hajjoui.

Istiqlal fordert Rückkehr Ben Jussefs

Erste Gespräche in Aix-les-Bains - Grandvals Tage sind gezählt

dmt. **Paris**, 25. August

Vertreter der nationalistischen Istiqlal-Partei, der stärksten politischen Gruppe in Marokko, wurden am Donnerstag zum ersten Male seit Bestehen der Partei von französischen Ministern empfangen und legten in Aix-les-Bains ihre Ansichten über eine Beilegung des Marokko-Konflikts dar. Am Donnerstagabend soll eine prinzipielle Einigung über die Schaffung eines Thronrates erzielt worden sein. Die Nationalisten fordern vor allem, daß Sultan Ben Jussef aus seinem Exil auf Madagaskar zunächst nach Frankreich geholt und später in Marokko wieder eingesetzt werden soll.

Beobachter halten einen Kompromiß zwischen Frankreich und den marokkanischen Politikern für möglich, weil auch der Pascha von Marrakesch als stärkste Stütze des jetzigen Sultans Ben Arafa einem Rücktritt Arafas zugestimmt haben soll, wenn Grandval abgelöst würde und Frankreich garantieren könne, daß Ben Jussef „in absehbarer Zeit" nicht auf den Thron zurückkehrt.

Entgegen anderslautenden offiziellen Erklärungen hat sich am Donnerstag bestätigt, daß Grandval Ministerpräsident Faure ein Rücktrittsgesuch eingereicht hat. Faure hat sich die Entscheidung darüber zunächst vorbehalten, um während der schwierigen Verhandlungen in Aix-les-Bains keiner Partei neuen Zündstoff zu liefern. Als Nachfolger Grandvals wird bereits der jetzige Generalresident in Tunesien, General Boyer de la Tour, genannt, der gleichzeitig den Posten des Oberbefehlshabers in Marokko übernehmen könnte.

Der Chef des französischen Sicherheitsdienstes in Marokko, General Leblanc, ist von seinem Posten zurückgetreten. Für seinen Rücktritt wurden keine Gründe angegeben. Jedoch wurde in Kreisen, die der französischen Residentschaft nahestehen, erklärt, daß sein Schritt ein Protest dagegen sei, daß Generalresident Gilbert Grandval sich weigerte, ihm alle Streitkräfte zur Verfügung zu stellen, die er zur Unterdrückung des Terrorismus in Marokko angefordert hatte.

Beobachter in Rabat erwarten, daß Sultan Ben Arafa sich schon in wenigen Tagen in seine Villa zurückziehen wird, die er sich vor einiger Zeit in Tanger gekauft hat. Dann dürfte auch Frankreich offiziell seinen neuen Generalresidenten ernennen, um damit den Beginn einer „neuen Aera" in Marokko zu unterstreichen. Sollte Ben Arafa doch noch im Amt bleiben, damit die Rechtsgruppen der französischen Regierungskoalition nicht zu sehr verärgert werden, würden seine Regierungsaufgaben einem Thronrat übertragen werden. Die Istiqlal-Partei hat sich mit der Einsetzung eines Thronrates für begrenzte Zeit einverstanden erklärt.

Die Säuberungsaktionen der französischen Streitkräfte in Nordafrika wurden am Donnerstag fortgesetzt. Sie konzentrieren sich auf das Gebiet des Atlas-Gebirges bei Qued Zem und auf Algerien. In den Städten, die am Wochenende von den Aufständischen überfallen worden waren, trifft man auf der Straße keinen Europäer, der nicht ein Gewehr oder eine Pistole bei sich trägt. In Algerien haben sich die französischen Siedler zu bewaffneten Gruppen zusammengeschlossen. Sie gehen rücksichtslos gegen alle Freischärler vor, die ihnen zu Gesicht kommen. Am Donnerstag wurden 60 Araber von französischen Sicherheitskräften getötet. Auf dem Flugplatz von Philippeville wurde nach einem Reuterbericht ein Araber in einer dreistündigen Prozedur hingerichtet.

In den kleineren Städten des Atlasgebirges fürchten die Europäer noch immer überraschende Angriffe der Berber aus den umliegenden Bergen. Die Telefonverbindungen sind weiter unterbrochen, weil Aufständische Nacht für Nacht die Telefonmasten umlegen, die tagsüber wiederhergestellt worden waren. In manchen Orten herrscht Lebensmittelknappheit, weil nur wenige Lastwagen mit Verpflegung die gefährlichen Wege von der Küste ins Innere des Landes fahren.

Die irakische Regierung hat am Donnerstag fast drei Millionen DM zur Unterstützung der aufständischen Marokkaner bewilligt und angekündigt, daß diese Summe sofort über die irakische „Gesellschaft vom Roten Halbmond" nach Marokko gesandt werde. In Bagdad wird dazu erklärt, daß die Regierung allen Arabern helfen wolle, die irgendwo auf der Welt gegen den Imperialismus kämpfen.

Eine jüdische Gemeinde in Südmarokko hat

Schweigende Sender

Zwei kleine Streiflichter sind es nur, die hier Erwähnung finden sollen, die aber doch ein bezeichnendes Schlaglicht auf größere Zusammenhänge werfen. Als sich die westdeutsche und sowjetrussische Fußballmannschaft zum ersten Mal im Moskauer Dynamo-Stadion begegneten, wurden, wie das bei internationalen Sportveranstaltungen üblich zu sein pflegt, die Nationalhymnen beider Länder gespielt. Kein Russe nahm daran Anstoß, obwohl ihm die deutsche Melodie aus vergangenen Zeiten her nicht unbedingt sympathisch in den Ohren geklungen haben mag. Anstoß genommen haben vielmehr wieder einmal nur Deutsche, d. h. deutlicher gesagt, sogenannte Deutsche, nämlich die Herren in der Sowjetzone. Während die westdeutschen und sowjetischen Sender die Moskauer Veranstaltung in ihrem vollen Umfang übertrugen, sorgte man in Pankow dafür daß während des Spielens der Nationalhymnen die Uebertragung abgeschaltet wurde. So konnte es also geschehen, daß das Deutschlandlied nicht nur in Moskau, sondern auch am Eismeer und in Wladiwostok gehört werden konnte, nicht aber in Eisenach, Dresden oder Schwerin, zumindest nicht „legal".

Dieser Vorgang ist typisch, beleuchtet er doch vor dem Hintergrund selbstverständlichen Taktes der Russen die Kleingeistigkeit der Nutznießer in Pankow. Man sieht förmlich vor Augen den um seinen Posten bangenden Funktionär, wie er gewohnheitsgemäß schon in halböstlichen Akzent fallend mit wutverzerrtem Gesicht die Anweisung erteilt: „Abstellen! Nix Deutschlandlied!" Und das, während sich 80 000 Russen im Dynamo-Stadion von den Plätzen erhoben.

Das zweite Streiflicht betrifft das Verhalten des Westberliner Senders „Rias", des „Rundfunks im amerikanischen Sektor". Als Institution der amerikanischen Besatzungsmacht lehnte dieser Sender überhaupt die Uebertragung des Spieles ab. Soweit er das damit begründet, daß ihm kein Einreisevisum erteilt worden sei, mag das durchaus in Ordnung sein. Wenn er aber die Gelegenheit dazu benutzt, die deutschen Zuschauer in Moskau, den Deutschen Fußballbund und die deutsche Fußballmannschaft mit wüsten Beschimpfungen zu überschütten, ihnen die „Veranstaltung eines würdelosen Rummels", „politische Instinktlosigkeit" und „erschreckenden Mangel an Nationalbewußtsein" vorzuwerfen, so übersteigt das doch das Maß des Erträglichen. Die deutschen Kriegsgefangenen, auf die er sich dabei bezieht, sind doch in erster Linie Opfer des von beiden Seiten geführten Kalten Krieges. Durch sinnlose Fortsetzung des Kalten Krieges werden diese Menschen bestimmt nicht frei.

Offenbar haben die Herren vom Rias noch keine neuen Direktiven aus Washington bekommen oder sie fürchten, der Abbau des Kalten Krieges werde auch ihren eigenen Abbau im Gefolge haben. Wenn sie schon von mangelndem Nationalbewußtsein gewisser Deutscher reden, sollten sie lieber einmal den Blick auf die Partei des Johannes Hoffmann im Saargebiet lenken. Dort hätten sie ein höchst fruchtbares Betätigungsfeld.

S. T.

In letzter Minute

Heinrich Spoerl gestorben

Der Schriftsteller Heinrich Spoerl ist am Donnerstag in Rottach-Egern am Tegernsee im Alter von 68 Jahren gestorben. Der außerordentlich erfolgreiche und beliebte Autor, dessen Bücher wie „Die Feuerzangenbowle", „Der Maulkorb", „Wenn wir alle Engel wären" und „Der Gasmann" auch in ihrer Filmfassung großen Anklang fanden, war ursprünglich Rechtsanwalt.

Der argentinische Außenminister Remorino ist am Donnerstag aus Gesundheitsrücksichten, wie es amtlich heißt, zurückgetreten. Remorino ist das siebente Kabinettsmitglied, das seit dem Aufstand am 16. Juni abgelöst wurde.

„Die Bischöfe sind heute nicht nur Kreuzfahrer, sondern auch Kreuzträger", sagte der Bischof von Speyer, Isidor Emanuel, am Donnerstagabend in seiner Schlußpredigt zur Fuldaer Bischofskonferenz im Fuldaer Dom vor mehreren tausend Gläubigen. Er sprach in Anwesenheit des gesamtdeutschen Episkopats.

Auf der Heimfahrt von ihrer Arbeitsstätte wurden am Donnerstag auf der Straße Walsrode—Hannover drei Bauarbeiter mit ihrem Kleinauto von einem Lastzug erfaßt und getötet. Der Lastzug war auf der regennassen Straße ins Schleudern geraten. Das Kleinauto wurde zwischen Motorwagen und Anhänger des Lastzuges eingeklemmt und 150 Meter mitgeschleift. Einer der Toten konnte erst nach Stunden mit einer Brechstange aus dem zertrümmerten Fahrzeug geborgen werden.

Der Modellprozeß zweier Volkswagensparer gegen das Volkswagenwerk wird am 29. September in Celle fortgesetzt.

WORTE DER BESINNUNG

Wer kein freundliches Gesicht hat, soll keinen Laden auftun!

Chinesisch

Das Wunder

Monat der Reife, Tage der Ernte dieses Jahres. Was einst Saat war und zu lichtgrünen Halmen aufging, ist nun Frucht geworden, das Samenkorn wandelt sich zum Brot. Es ist, als sänge sich dieses urewige Mysterium der Ernte, das göttliche Wunder des täglichen Brotes, wie ein Orgelton durch den ganzen Monat, so still sind seine Tage und oft wie eine Feier.

Im Sonnenglast wiegen sich die Wogen der schweren Aehren im Sommerwind und warten fruchtgefüllt auf das Gebären.

Mit dem August begann für den Bauern die hohe, aber auch die schwerste Zeit des Jahres. Jetzt wird jede halbe Stunde des Tages zur Kostbarkeit, die man in beiden Fäusten halten muß und nicht verschwenden darf; jetzt braucht man da draußen in den Dörfern jede Hand, man vergißt an sich selbst zu denken, denn alle Gedanken und alle Kräfte gehören der Ernte, der reifen Frucht des Jahres. Lange Monate verzweifelten Hoffens und sorgenvollen Mühens haben diese Frucht gehütet, haben an jedem Tag um das Wetter gebangt, haben den Hagelschlag gefürchtet und den Sonnenbrand — bis heute.

Nun aber ist die Zeit erfüllt, ehe sich der Sommer wendet, schenkt die Scholle in verschwenderischer Fülle zurück, was man ihr gläubig anvertraute. Im Monat der Reife vollzieht sich der Menschheit ursprünglichstes Lebensgesetz: Das Korn fährt ein!

Heribert

Halver

Ernst des Lebens beginnt wieder

Nun ist für unsere Halversche Jugend die Zeit der wunderschönen großen Ferien vorüber. Der Ernst des Lebens in Gestalt des Schulganges hebt wieder an. Tüchtig erholt kann es jetzt wieder an die Arbeit gehen, die der Vorbereitung auf das spätere Berufsleben dient. Diesmal kann sich keiner über das Ferienwetter beklagen. Ob unsere Halversche Jugend diese schöne Zeit daheim oder an einem der vielen lohnenden Ferienziele, im Gebirge, oder an der See, verlebte, sie alle können jetzt von sonnenüberstrahlten Ferientagen berichten. Somit wurde der Ferienzweck wohl überall voll erreicht und nun: auf zu neuen Taten! Jetzt muß die Arbeit eigentlich wieder schmecken! Oder nicht?

SGV plant Abendwanderung

Morgen abend führt die SGV-Abteilung Halver eine Abendwanderung durch. Ueber Schmidtsiepen und Berge will man zur Ahelle bei Oberbrügge wandern. Gerade diese Art der Veranstaltung erfreut sich jedes Jahr besonderer Beliebtheit und ist schon fast zur Tradition geworden. Im Lokal Buschhaus wird sich dann der gemütliche Teil anschließen. Die Rückfahrt soll mit dem Autobus erfolgen. Alles Nähere ist aus unserem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Es geht um die Qualität

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) prüft und beurteilt alljährlich über 7500 land- und ernährungs-wirtschaftliche Erzeugnisse in den verschiedensten Qualitätswettbewerben. Sie trägt hierdurch zur Qualitätsverbesserung bei und fördert den Absatz landwirtschaftlicher Produkte. Die Prüfungen erstrecken sich auf Erzeugnisse für den Inlandsverbrauch und auch auf solche, die in alle Welt exportiert werden. Im Rahmen der ANUGA (Allgemeine Nahrung- und Genußmittelausstellung) in Köln, vom 1. — 10. 10. 1955, wird die Marktabteilung der DLG einen Ueberblick über die Qualitätsprüfungen und ihrer Ergebnisse für alle landwirtschaftlichen Warengattungen geben. Die DLG verleiht auch die bekannten Gütezeichen, mit denen die Qualitätsbestrebungen in der landwirtschaftlichen Erzeugung gefördert werden.

Küsterhaus erhält Neuanstrich

Nachdem sich jetzt das Konfirmandenhaus in seinem neuen hellen Anstrich zeigt, geht man jetzt daran, dem anstoßenden Küsterhaus das gleiche freundliche Aussehen zu verleihen. An ihm waren bisher noch reichlich Spuren des letzten Krieges sichtbar.

5 Minuten Staatsbürgerkunde

Warum ist am 7. September in Halver geflaggt?

Sechsmal im Jahr werden öffentliche Gebäude regelmäßig beflaggt

Hand auf's Herz: wissen Sie, warum am 7. September in jedem Jahr die öffentlichen Gebäude in Halver oder Schalksmühle beflaggt sind? Wenn ja, dann gehören Sie zu den wenigen, die wissen, daß wir am 7. September einen nationalen Gedenktag feiern, an dem wir der Eröffnungssitzung des 1. Deutschen Bundestages gedenken. Sechs Jahre besteht in diesem Jahr der Deutsche Bundestag.

Aber dieser denkwürdige Tag ist nicht der einzige, an dem morgens die Dienst- und Bundesflaggen an den Fahnenstangen hochgezogen werden, um nach Sonnenuntergang wieder eingeholt zu werden.

Am ersten Tag des Jahres

Neben dem 7. September stehen 5 andere Tage auf der Liste der Beflaggungsordnung. Generell schmücken Fahnen unseren Ort am 1. Tag des Jahres, am 1. Mai (Tag der Arbeit), am 23. Mai (Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes), am 17. Juni (Tag der Deutschen Einheit) und zwei Sonntage vor dem ersten Advent (Volkstrauertag, in diesem Jahr am 13. November).

An diesen 6 Tagen wird automatisch geflaggt. Am Volkstrauertag halbmast. Den Privathaushalten ist es freigestellt, ob sie flaggen wollen oder nicht. Aber wo sieht man an Feiertagen an einem Privathaus die schwarz-rot-goldene Fahne? Vor 20 Jahren sah das Ortsbild bei feierlichen Anlässen anders aus.

Oder denken wir 50 Jahre zurück an Kaisers Geburtstag! Fahnen, wo man hinschaute. Unsere Demokratie ist von einem nüchternen Geist beseelt. Zweckmäßigkeit ist die Vorbedingung jeder Neuanschaffung. Eine Fahne ist nicht zweckmäßig im Sinne unserer heutigen Anschauung.

Fernschreiben an die Länder

In der Beflaggungsordnung ist jede Einzelheit der Beflaggung an Feiertagen geregelt. Wo der Fahnenmast zu stehen hat, möglichst senkrecht, welche Fahnen gesetzt werden dürfen, bei internationaler Beflaggung die Reihenfolge, auf alle Fragen geben die Richtlinien des Bundesinnenministeriums Antwort.

Auf besondere Anordnung wird auch an anderen Tagen als an den sechs genannten geflaggt. Zum Beispiel zur Ehrung der Toten eines Bergwerksunglücks oder beim Tod eines bedeutenden Staatsmannes. In den Fällen geht ein Fernschreiben vom Bundesinnenministerium in Bonn an die zuständigen Länderminister, die wiederum die Behörden in den Stadt- und Landkreisen verständigen.

100 Jahre Weltbund CVJM

CVJM Halver erlebte die Feier mit

. . . auf dem Fernsehschirm — Wortlaut des Gründungsprogrammes

In diesen Tagen fand in Paris die 100-Jahrfeier des Weltbundes der Christlichen Vereine junger Männer statt, die trotz der vielseitigen politischen Ereignisse das Augenmerk der gesamten Weltöffentlichkeit auf sich lenkte.

Wie wir bereits gestern berichteten, hatte die CVJM- und Mädchengruppe Halver im ev. Vereinshaus Gelegenheit, das große Treffen durch einen Fernsehbericht des NWDR im Bilde mitzuerleben.

U. a. erschien auf dem Bildschirm das unterzeichnete Programm der Gründer des CVJM-Weltbundes von 1855, welches auch weiterhin als „Pariser Basis" im nachfolgenden Wortlaut für die gesamte Weltvereinigung des CVJM Gültigkeit behält:

„Die christlichen Jungmännervereine haben das Ziel, junge Männer miteinander zu verbinden, die Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter den jungen Männern auszubreiten."

Unter diesem Motto trafen sich Tausende von jungen Männern aus allen Völkern, Nationen und Erdteilen. Vorträge, lebhafte Diskussionen, gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen, Besichtigungen, Spiel und Sport bestimmten die Tage in Paris. In allen Sprachen erklang zum Abschluß in ergreifender Weise das Lied „Nun danket alle Gott."

(Siehe auch unser Feuilleton auf Seite 4)

Preisflug ab Hanau

Halversche Züchter erhielten 38 Preise

Bei Jung- und Alttauben erfolgreich — Nächster Flug ab Aschaffenburg

Dem Reisetaubensport-Verein „Heimkehr" Halver, fielen bei dem Preisflug ab Hanau (155 km Luftlinie) in der Abteilung Jungtauben 12 Preise zu. Preisträger waren die Züchter: Ernst Mesenhöller, Horst Klein, Alfred Slawisch, Wilhelm Fernholz und Fritz Mesenhöller.

In der Abteilung Alttauben waren 26 Siege zu verzeichnen und zwar verteilten sie sich auf die Züchter: Ernst Pulvermacher, Fritz Mesenhöller, Alfred Slawisch, Heinrich Klein, Horst Klein, Broni Rewers und Wilhelm Fernholz.

Am Sonntag, dem 28. August, starten die Tauben innerhalb der Sauerländischen Reisevereinigung ab Aschaffenburg.

Oberbrügge/Ehringhausen

Insgesamt 8 Preise

fielen dem Verein „Brieftaube" Oberbrügge beim Preisflug ab Hanau zu. Die Siege gehörten den Züchtern H. Wache, Untermann und Becker.

Schalksmühle

Schönes Ergebnis beim Preisflug

Der Verein „Heimatliebe" Schalksmühle hatte zum Preisflug ab Hanau in der Abteilung „Jungtauben" 34 Tiere gesetzt. Sie brachten 13 Preise und zwar den Züchtern Trosien, Althoff, Seuthe, Enneper, Gebauer und Nordström. In der Abteilung „Alttauben" waren 28 Tiere gesetzt; sie brachten 10 Preise den Züchtern: Enneper, Seuthe, Tetzel, Althoff, Trosien, Petzel.

Die Heimatzeitung gratuliert

Halver. Ihren 81. Geburtstag konnte gestern Frau Gußfeld, Frankfurter Str. 4, begehen. Morgen kann ferner Albert Weyland, Hefendehl, seinen 70. Geburtstag begehen.

Grünenbaum. In Vormbaum vollendet Gustav Langenscheid morgen sein 75. Lebensjahr.

Schalksmühle. Heute vollendet Rentner Georg Landsiedel, in der Hälver, sein 74. Lebensjahr.

Rönsahl. Seinen 74. Geburtstag kann morgen Wilhelm Wischermann, Rönsahl, begehen.

Amtsgebiet Lüdenscheid: Auf der Provinzialstraße in Heedfeld verlor ein Kradfahrer beim Ueberholen eines Pkws die Gewalt über seine Maschine und stürzte. Er erlitt Verletzungen und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. An dem Krad entstand Sachschaden.

Stadtgebiet Werdohl: Auf der Bundesstraße 229 in Werdohl kippte ein beladener Lkw in einer Haarnadelkurve um. An dem Lkw entstand mittlerer Sachschaden.

Diese Waschkraft müssen Sie erleben!

Sie werden hell begeistert sein *von Pre und seiner Waschkraft, denn Pre wäscht einfach, mühelos und schonend. Erleben Sie es selbst – probieren Sie Pre zur nächsten Wäsche:* **ohne Einweichmittel ohne langes Reiben ohne Spülmittel**

Pre schafft alles allein!



Doppelpaket 98 Pf

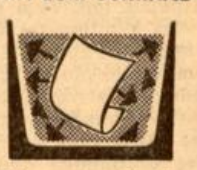
E 29 o

flink ran an den Schmutz



Die flinke Waschflotte drängt sich sofort durch das feinste Gewebe an den Schmutz heran.

flink runter mit dem Schmutz



Elektroenergetisch zieht die flinke Waschflotte im Nu den Schmutz aus der Wäsche heraus.

flink weg mit dem Schmutz



Die flinke Waschflotte trägt ihn so schnell davon, daß er sich nicht mehr festsetzen kann.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Herbert Höngen

Ruth Höngen geb. Schumacher

Nordeler Schleifkotten — Schwenke bei Halver
Post Buschhausen über Schalksmühle

26. August 1955

Wir geben unsere Vermählung bekannt:

Werner Wolff

Edelgard Wolff

geb. Kothen

Oberbrügge, den 26. August 1955

Ihre Vermählung geben bekannt:

*Hans Warmke * Elisabeth Warmke*
geb. Peucker

Halver, Hagedornstraße 9 — Halver, Tauberstraße 34

26. August 1955

Ihre Vermählung geben bekannt:

Rudolf Wilhelm Siebert

Hildegard Siebert
geb. Franzke

Ehringhausen 44, den 26. August 1955

STATT KARTEN

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Vaters sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.

Elisabeth Müller geb. Solmecke

Halver, im August 1955



Daran sollten Sie denken!

Papier und Druckerschwärze sind geduldig, man kann vieles damit versprechen. Aber eins kann man nicht: Güte und Wirkungsbereich eines Präparates ersetzen! FRAUENGOLD hält, was seine Werbung verspricht. Frauengold ist einmalig. Unzählige Frauen können das bestätigen.

Nimm **Frauengold** - und Du blühst auf!

... und für den strapazierten Menschen unserer Zeit
EIDRAN Gehirn - Funktions - Tonikum, Blut- und Nervennahrung.

KONSUM Angebote

Milchreis
gute Qualität . . . . . 1 kg Btl. DM **-.69**

Holl. Vanille-Sandgebäck
. . . . . 200 g DM **-.64**

Sehr preiswert:
Aufnehmer, weiß 60 mal 70 cm
fest gewebt, saugfähig . . . . Stück DM **1.05**

Französische Weintrauben
. . . . . 500 g DM **-.50**

KONSUM
GENOSSENSCHAFT
REMSCHEID

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 28. August 1955
Von Samstag 14 Uhr bis
Montag 8 Uhr
Nur in dringenden Fällen

Halver:
Dr. Tilenius, Telefon 337

Schalksmühle:
Dr. Müller, Telefon 531

Kierspe-Rönsahl:
Dr. Pfeiffer, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 562

Holl. Gouda
48% 100 g **-.45**

Californische Spargelabschnitte 1 Ds. **1.35**

Dalli Zitrus-Seife 5 Stück **-.85**

Lachring

Propangas

Bedienen Sie sich unseres Schnelldienstes.

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver · Telefon 160



Der Qualitäts-Strumpf von
SALAMANDER

45 den Perlon . . . DM **3.40**
45 den Perlon . . . DM **3.95**
20 den Perlon . . . DM **4.90**
15 den nahtlos
Gr. 8½–11 . . . . . DM **4.50**

Herrensocken, Sportstrümpfe, Kinderstrümpfe in reicher Auswahl

SCHUH-HAUS LOEWEN



Olympia

Moderne Menschen müssen eine Schreibmaschine haben, das ist in der ganzen Welt so. Sie gebrauchen sie im Büro, aber auch zu Hause — zum Wochenende und in den Ferien. Seit 1949 haben OLYMPIA-Kleinschreibmaschinen mehr als 700 000 freudige Besitzer gefunden. Sie schätzen ihre Handlichkeit und Eleganz ebenso wie ihre Qualität und technischen Vorzüge.

OLYMPIA-Kleinschreibmaschinen sind die meistgekauften Schreibmaschinen Deutschlands.

ab 398.50

Bürobedarf
Wilh. Bell jr., Halver



SGV Halver

Samstag, 27. 8. 1955
Abendwanderung
nach Ahelle.
Abmarsch: 18.30 Uhr
Eisenbahnbrücke
Frankfurter Str.

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag - Sonntag - Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr
Samstag keine Vorstellung

Carry Cooper · Barbara Stanwyck in

Wilde Glut

Verzehrende Leidenschaft - Verwegene Abenteuer - Ein Abenteuerfilm von ungewöhnlichem Format.

Freitag 22.15 Uhr Spätvorstllg.
Sonntag 14.30 Uhr Jugendvorstllg.

John Payne · Gail Russell in

Käpt'n China

Käpt'n China kapituliert nicht vor Sturm und Feind.

Lichtspiele „Unter den Linden"

zeigt Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

den Spitzenfilm

Die schwarze Perle

Robert Taylor, Stewart Granger, Ann Blyth u. a. m.

Ein Abenteuer-Farbfilm, der einmalig ist voller Dramatik und Spannung.

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr

Gespensterreiter der Prärie

ein neuer Wildwestfilm, der alles bringt, was wir suchen, Männer im Sattel, Kämpfe und tolle Spannung vom ersten bis zum letzten Meter.

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 14.30 und 16.45 Uhr

Ein Film, an dem Alt und Jung ihre helle Freude haben werden!

Geliebtes Fräulein Doktor

mit:
Edith Mill, Hans Nielsen, Helmut Schmid, Lina Carstens, Wastl Witt, Robert Freytag und 13 Lausbuben,
die ihre Lehrerin verheiraten.

Eine bezaubernde Filmkomödie für junge Herzen zwischen 8 und 80 in der herrlichen Mittenwalder Berglandschaft.

Ein Film voll Übermut und Lebensfreude, voll Lachen und Weinen – ein kleines Märchen vom großen Glück.

ACHTUNG!
Da der Film jugendfrei, jugendfördernd und mit dem Prädikat: **wertvoll** ausgezeichnet ist, zeigen wir ihn auch
Sonntag um 14.30 Uhr
in einer großen Kinder- und Familien-Vorstellung.
Kinder bis 14 Jahre DM 0.50
Erwachsene DM 1.–

Samstag 22.15 Uhr
Spätvorstellung
Eine Sensations-Western erster Ordnung

Am Tode vorbei
(Jugendverbot!)

Unsere Sonderangebote sind keine Nieten, denn solche Preise kann nur **Brücken** *bieten!*

Ein Vorschlag für Ihren Küchenzettel, **billig** und rasch zubereitet:

Gulasch ungar. Art mit Reis:
1 Dose Gulasch ungar. Art Inh. 400 g DM **1.08**
1 Pfund glasierter Milchreis . . . . . DM **0.39**

Sonderangebote dieser Woche! Einmalige Preise!
Heringfilets in Tomaten-, Senf- und Sahne-Meerrettich-Sauce . . . . . **3** Dosen DM **0.87**
Heringfilets in Tomaten-, Sahne-, Senf- und Biersauce . . . . . Dose DM **0.55**

Unser größter Schlager!
Delikater Schweinskopf in Gelee 500 g DM **1.30**
Pikante Sülze . . . . . Dose 370 g DM **0.68**
Braunschw. Mettwürstchen (Schmierw.) Stück DM **0.56**
Braunschw. Mettwürstch. (Schmierw.) 200 g DM **0.88**

Gebäckmischung „Kaffeestunde"
. . . . . Karton 135 g Inh. DM **0.48**
Fein gefüllte Zitronen-Vanille Plätzchen
. . . . . Beutel 125 g DM **0.45**
Himbeersaft lose . . . . . 100 g DM **0.24**
Apfelsaft naturrein . . . . . Fl. o. Gl. DM **0.48**

Michael Brücken A. G.
Filialen Halver und Schalksmühle

Großes Fernseh-Programm

ab Freitag, dem 26. August 1955 täglich durchgehend ab 16 Uhr

Um 17.30 Uhr täglich: Peter Frankenfeld

Sonntag, 28. August: »1 : 0 für Sie«

in der Gaststätte Stute, Oeckinghausen

TANZSCHULE BÖHLEFELD

Beginn eines

Anfängerkurses

im Lokale Herpine am Montag, dem 5. Sept. 1955
Gelehrt wird der solide Gesellschaftstanz, Modetänze sowie Umgangsformen.
Anmeldung an den Übungsabenden.
Günstige Ratenzahlung.

ANZEIGEN

in der Heimatzeitung

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das Märkische Sauerland

haben stets besten Erfolg

Unsere Anzeigenannahmestellen:

Halver, Geschäftsstelle Kirchstraße 5
Schalksmühle, Hermann Piepenstock, Bahnhofstraße
Oberbrügge, Robert Wasserfuhr, Heerstr.
Kierspe, Fritz Karge, Fr.-Ebert-Straße 359
Rönsahl, Karl Aschenberg, Am Markt

„Eine Nacht in Venedig" OPERETTE AUF DEM RHEIN KOBLENZ
2. JULI – 11. SEPT. (PROSPEKTE IN ALLEN REISEBÜROS)



Nähmaschinen von Mech.-Meister **Werner Pithan** Lüdenscheid Knapperstr. 35

Propangas in Flaschen
Herde und Tischkocher
Ernst Bergmann
Frankfurter- Ecke Thomasstraße · Telefon 510

Leistungsecke

der Firma **Joh. Chr. Herdepe Söhne** Halver Telefon 160

verz. Eimer 28 cm **DM 2.85**